

Einwohnerstand und Einwohnerbewegung in Frankfurt am Main – Erstes Quartal 2008

Zum 31. März 2008 ergab die eigene Bevölkerungsfortschreibung für die Stadt Frankfurt am Main die Zahl von 670 095 Einwohnerinnen und Einwohnern, davon 504 952 Deutsche und 165 143 Ausländerinnen und Ausländer. Der Ausländeranteil beträgt unverändert 24,6 %. Der Anteil der EU-Bürgerinnen und -Bürger an der Frankfurter Bevölkerung lag wie in den beiden Vorquartalen bei 8,5 %.

Frankfurt am Main: Bevölkerungsstand und Veränderung			
31.03.2008	Veränderung gegenüber		
	31.12.2007	31.03.2007	
Insgesamt	670 095	2 601	7 812
Frauen	341 569	1 043	3 617
Männer	328 526	1 558	4 195
Deutsche	504 952	1 739	6 589
Frauen	259 251	630	2 784
Männer	245 701	1 109	3 805
Ausländer/innen	165 143	862	1 223
in %	24,6		
Frauen	82 318	413	833
Männer	82 825	449	390
darunter EU-Bürger/innen	57 134	689	1 639
Frauen	27 074	262	713
Männer	30 060	427	926

Quelle: eigene Fortschreibung

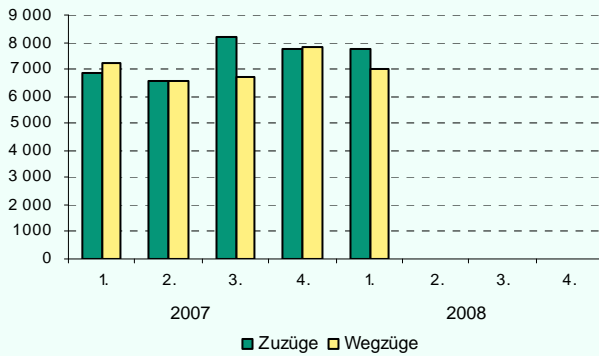
Nachdem sich der konjunkturell bedingte Bevölkerungszuwachs der vergangenen zwei Jahre (2006: +10 418, 2007: +5 493) im vierten Quartal 2007 deutlich abgeschwächt hatte, ist die Einwohnerzahl im ersten Quartal 2008 wieder um 2 601 gestiegen. Mit insgesamt knapp über 670 000 liegt die Bevölkerungszahl damit so hoch wie vor fast 50 Jahren (1960: 670 048) und nur um rd. 21 000 niedriger als die höchste, jemals in Frankfurt registrierte Einwohnerzahl aus dem Jahr 1963. In der Boomphase des deutschen Wirtschaftswunders lebten damals 691 257 Menschen in der Stadt. Derzeit ist allerdings nicht zu erwarten, dass dieser Höchststand wieder erreicht wird. Die nach wie vor schwelende Krise an den internationalen Kapitalmärkten dürfte sich spätestens ab Juni/Juli auch in der Bevölkerungsentwicklung niederschlagen. Einiges deutet darauf hin, dass die Unternehmen geplante Neueinstellungen zunächst nicht weiter realisieren und daher die Zahl der Zuzüge im zweiten Quartal deutlich niedriger ausfallen wird. Im ersten Quartal hat die Zahl der Zuzüge (13 959) noch wesentlich über der Zahl der Wegzüge (11 600) gelegen.

Der seit 2004 in allen Quartalen zu verzeichnende Geburtenüberschuss hat sich fortgesetzt. Insgesamt wurden in den ersten drei Monaten dieses Jahres 1 932 Geborene und 1 690 Gestorbene gezählt (+242).

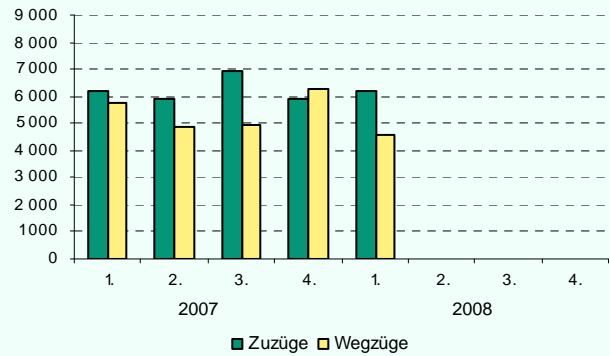
Frankfurt am Main: Bevölkerungsbewegung im 1. Quartal 2008							
	Insgesamt	männlich	weiblich	deutsch	nichtdeutsch	EU-Bürger	Nicht-EU
Zuzüge	13 959	7 773	6 186	7 780	6 179	2 775	3 404
Wegzüge	11 600	6 409	5 191	7 029	4 571	2 001	2 570
Saldo	2 359	1 364	995	751	1 608	774	834
Geburten	1 932	983	949	1 594	338	102	236
Gestorbene	1 690	789	901	1 518	172	62	110
Saldo	242	194	48	76	166	40	126
Saldo der Staatsangehörigkeitswechsel				912	- 912	- 125	- 787

Quelle: eigene Fortschreibung

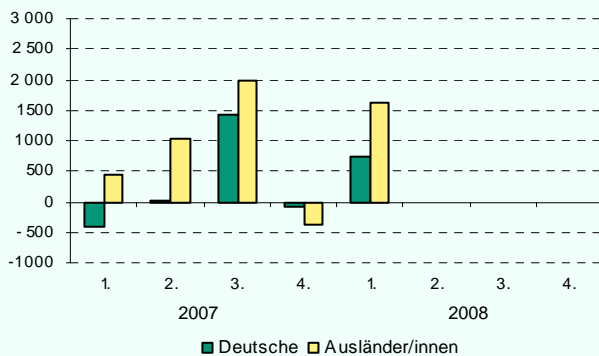
Zu- und Wegzüge der deutschen Bevölkerung



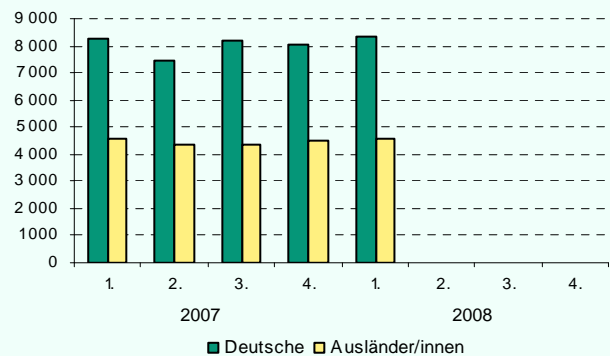
Zu- und Wegzüge der ausländischen Bevölkerung



Wanderungsbilanzen der Deutschen und Ausländer



Innerstädtische Umzüge der Deutschen und Ausländer



Von allen im 1. Quartal 2008 Geborenen haben 270 neugeborene Kinder von ausländischen Eltern (14,0 %) aufgrund des seit 1. Januar 2000 gültigen Territorialprinzips die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten. Diese Kinder müssen sich nach der Volljährigkeit bis zum 23. Lebensjahr für die deutsche oder die elterliche Staatsangehörigkeit entscheiden. Der Anteil ist seit der Einführung des neuen Staatsangehörigkeitsrechts mit Schwankungen rückläufig (2000: 19,1 %, 2003: 14,9 %, 2005: 17,5 % und 2006/2007: jeweils 15,1 %).

Wie sich die Einwohnerzahlen in den Monaten des ersten Quartals 2008 entwickelt haben, zeigt die folgende Tabelle. /Pa, Dob

Bevölkerungsentwicklung 2008

Monatsende	Januar	Februar	März
Insgesamt	668 457	668 864	670 095
Ausländer/innen	164 433	164 789	165 143
in %	24,6	24,6	24,6

Quelle: eigene Fortschreibung

Insgesamt erhielten 931 ausländische Frankfurterinnen und Frankfurter die deutsche Staatsbürgerschaft, knapp 14 % davon waren Angehörige einer der 26 ausländischen EU-Staaten. 47,4 % der Eingebürgerten waren Mädchen und Frauen (441). Acht Frauen und elf Männer haben von der deutschen in eine ausländische Staatsangehörigkeit gewechselt.